

## **Gedenken an die Terroranschläge auf dem Friedensweg 2016, katholische Kirche Romanshorn**

Arne Engeli:

Sechs Tage sind es her seit den Terroranschlägen in Brüssel mit vielen Toten, Verletzten - eine ganze Stadt steht unter Schock, ein Kontinent fühlt sich bedroht, Angst geht um.

Wir gedenken aber auch der vielen Toten und Verletzten bei Luftangriffen in Syrien, Irak, Jemen, Pakistan, Nigeria, Burkino Faso. Opfer sind unbeteiligte Frauen, Männer, Kinder. Es sind Opfer gewalttätiger Menschen, von Bomben, von Waffen, auch von solchen, die hier am Bodensee produziert worden sind.

Was ist unsere Antwort? Den Überwachungsstaat wollen wir nicht, auch darin gibt es keine absolute Sicherheit. Wir rufen auch nicht nach Ausweitung der Kampfzone, denn Bomben züchten nur neuen Terrorismus. Krieg bringt keinen Frieden. Wer Frieden will, muss Frieden vorbereiten - Frieden ist Frucht der Gerechtigkeit.

Rita-Maria Amschler:

Im Verlauf der Geschichte hat es immer wieder Frauen und Männer gegeben, die ihren Einsatz für gewaltlosen Frieden, für Gerechtigkeit und Menschenwürde mit dem eigenen Leben bezahlen mussten.

Einer von diesen Menschen war Jesus von Nazareth. Wir zünden die Osterkerze an, um die Erinnerung an all diese Männer und Frauen lebendig zu halten. Aber auch für all jene, die heute überall auf der Welt im Einsatz sind für den Frieden und gegen die Gewalt.

Die Osterkerze ist ein Symbol, ein Licht der Hoffnung, der Kraft, der Zuversicht und des neuen Lebens. Sie soll uns daran erinnern, dass es auch unsere Pflicht ist, wach zu bleiben und immer wieder aufzustehen, um uns für Frieden, Gewaltlosigkeit und ein gerechtes, menschenwürdiges Leben für alle Menschen auf dieser Welt einzusetzen.